

Zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs an der KMU nach dem 30. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik

Mit großer Freude und Zustimmung nahmen die Angehörigen der KMU die in den Reden der Generalsekretäre der SED und KPdSU, Genossen E. Honecker und Genossen L. I. Breschnew, gezeigte Bilanz der erfolgreichen 30jährigen Entwicklung unserer Republik sowie die historisch bedeutsame Friedensinitiative der UdSSR auf. Die dazu geführten Diskussionen in allen Bereichen der KMU wurden verbunden mit neuen Initiativen in der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem 30. Jahrestag. Damit wollen die Angehörigen der KMU ihren

konkreten Beitrag zur weiteren Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft leisten sowie zur Festigung des Friedens in Europa und in der Welt beitragen.

Die vom Sekretariat der SED-Kreisleitung bestätigten und auf den folgenden Seiten veröffentlichten neuen Initiativen sollen zugleich den Ausgangspunkt und die Orientierung für weiterreichende Vorhaben und Überlegungen, vor allem in den Wahlversammlungen der FDJ- und Gewerkschaftsgruppen, bilden.

INITIATIVEN



Die schrittweise Profilierung der hochspezialisierten medizinischen Betreuung gehört zu den Schwerpunkten der zukünftigen Arbeit im Bereich Medizin.

- 3 die schrittweise Profilierung der hochspezialisierten medizinischen Betreuung,
- 4 die termin- und qualitätsgerechte Inbetriebnahme des Computermorgensphen,
- 5 den Ausbau der zentralen Services-Gruppe,
- 6 den Aufbau und die Stabilisierung der Zentralen Forschungswerkstatt des Bereiches Medizin,
- 7 die planmäßige Realisierung der Labor- und Röntgenkonzeption des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität.

V. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und hohe Effektivität im Einsatz der Fonds

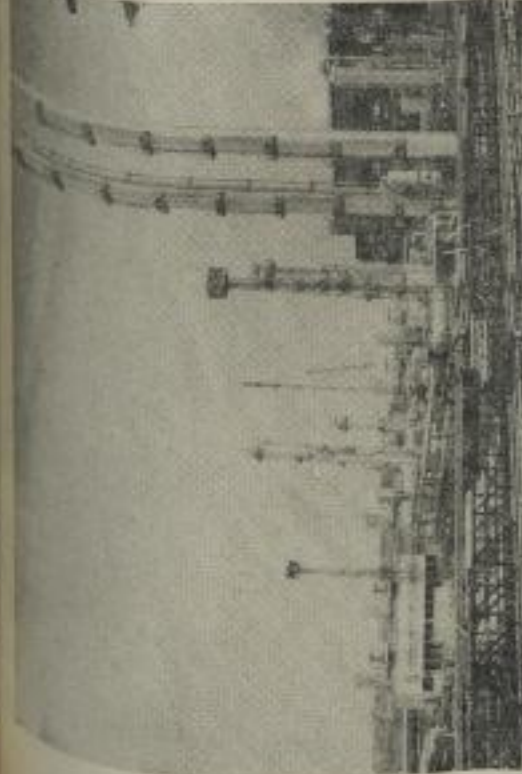
Zur weiteren Durchsetzung der Intensivierung und Rationalisierung sowie der sozialistischen Sparsamkeit im Sinne der Beschlüsse der 10. Tagung des ZK der SED konzentrieren wir unsere Anstrengungen auf:

- 1 Die weitere Konzentration der Mittel für Weiterbildung und Investitionen auf Schwerpunkte, vor allem des Bereiches Medizin.
- 2 Die jährliche Einsparung von mindestens 1 Prozent Energie (Elektrische Energie, Gas, Wasser, Kohle, Dampf).
- 3 Die Realisierung der Verpflichtungen der Mitarbeiter der Universtität in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative auf folgende Objekte:
 - Bereich Medizin: Beethovenhaus, Grünfläche;
 - Beteiligung an den Renovierungsarbeiten im Bereich Stadtmühle in Vorbereitung auf den XXII. Internationalen Kongress für Psychologie.
- 4 Die Senkung der Überstunden im Studienjahr 1979/80 um weitere 10 Prozent. Dabei sind insbesondere mit Hilfe der WAO Maßnahmen zum rationalen Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens anzustreben.
- 5 Die Herstellung von zusätzlich 20.000 Blatt Druckerzeugnissen durch Anwendung rationaler Methoden ohne Erweiterung des Papierkontingents bis 31. 10. 1980.
- 6 Einsparung von Fernsprechkosten in Höhe von 50 TM bis 31. 10. 1980.
- 7 Eine bis zum 1. Quartal 1980 zu erarbeitende Transportrechneranalyse bei Natrafahrzeugen. Dadurch wird bei gleichem bzw. noch erhöhtem Kraftstoffverbrauch die Transportleistung und km-Leistung um mindestens 10 Prozent erhöht.
- 8 Die Reduzierung der Aufkommens aus Schundabfallstoffen 1980 um mindestens 10 Prozent.
- 9 Die Erarbeitung einer Konzeption im Jahre 1980 zur materiell-technischen Sicherung des Aufbaus eines Universtitätsmuseums in Vorbereitung auf die 30-Jahrestag der KMU im Jahre 1981.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung
Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der Universtitätsgewerkschaftsleitung
Georg Fehst, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Die Einsparung von Kraftstoff ist Schwerpunktaufgabe auch an der KMU. Die Kollegen der Kfz-Werkstatt können bereits auf Erfolge verweisen.



In die Kooperation mit dem Kombinat „Otto Grotrian“ Böhlen wird zunehmend gesellschaftswissenschaftliches Potential einbezogen.

III. Kaderentwicklung für Wissenschaft und Praxis

Die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter wird entsprechend der Anweisung Nr. 6/1977 kontinuierlich weitergeführt und qualifiziert.

- 1 Die Konzeption für das Kaderentwicklungsprogramm für den Zeitraum 1981 bis 1985 wird bis Februar 1980 erarbeitet; dabei sind die Schwerpunkte aus den Wissenschaftskonzeptionen zu berücksichtigen.
- 2 Die Auswahl sowie die politische und sprachliche Qualifizierung von Kadern für den langfristigen Auslandseinsatz werden zielstrebig weitergeführt.
- 3 In die bestehenden oder abzuschließenden Vereinbarungen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Leitung der Universtität bzw. den Sektoren mit Praxispartnern sowie Einführungen der Akademieschulen über den Kadereinsatz zur Aus- und Weiterbildung zu rechtzeitig befristeten Einsätzen in der Praxis oder an anderen Hochschulen aufzunehmen.
- 4 Um die Aufgaben der Förderung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses noch zielstrebiger zu lösen, wird ausserhalb von dem Ablaufplan des MHF zur weiteren Auswertung der Konferenz, zu Fragen der Förderung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der von der KNU 1977 geführten Orientierung und vom Beschluss der SED-Kreisleitung vom 21. 6. 1979 ein Maßnahmenplan der KNU für das Studienjahr 1979/80 erarbeitet. Schwerpunkte hierbei sind:
 - volle Durchsetzung der MVO bei unbefristeten Assistenten!
 - Erfüllung der getroffenen Festlegungen zum Erwerb der Promotion B durch Oberassistenten und Oberärzte, zum erfolgreichen Abschluss des Forschungsstudiums und der befristeten Assistenten durch den Erwerb der Promotion A und zur Erfüllung des Plantes planmäßiger und außerplanmäßiger Aspiranturen.
 - Es ist unser Ziel, im Jahre 1980 250 Promotionen A, davon 120 von Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses, und 70 Promotionen B, davon 50 von Mitarbeitern und planmäßigen Aspiranten, qualitativserwert abzuschließen.
 - gestellte Postenförderung im wissenschaftlichen Nachwuchs auf der Grundlage der Verwirklichung des Kinderprogramms des Direktors;
 - die zielgerichtete Arbeit mit den Absolventen des Vollstudiums und der Aspirantur im sozialistischen Ausland, vor allem aus der Sowjetunion;
 - die besondere Förderung von weiblichen Nachwuchswissenschaftlern der Karl-Marx-Universität. 1980 nehmen mindestens 20 Frauen eine Aspirantur auf.
- 5 Die Betriebsakademie konzentriert ihre Anstrengungen auf die politische-ideologische, arbeitsplatzbezogene beruflich-fachliche Qualifizierung der Mitarbeiter.
- 6 Dazu dienen besonders die ML-Schule für Arbeiter und Angestellte und die Qualifizierungsmaßnahmen für mittlere leitende Kader sowie Erhöhung der Rechtskenntnisse auf der Grundlage des AGB.

IV. Hohe Qualität bei der medizinischen Betreuung der Bevölkerung

Zur Erhöhung der Qualität der spezialisierten und hochspezialisierten medizinischen Versorgung der Bevölkerung sowie zur Erkräftigung der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsrichtungen des Territoriums Leipzig konzentrieren wir unsere Anstrengungen auf:

- 1 den Aufbau und die Stabilisierung der Wissenschaftsgebiete
 - Pathobiochemie;
 - klinische Immunologie;
 - klinische Pharmakologie.
- 2 den Ausbau der Forschungskooperation mit dem VEB Kombinat MLW unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes: Entwicklung neuartiger - durch korrelierte Parameter gesteuerter - Narkosegeräte.